

Prof. Dr. Alfred Toth

Separation zwischen subjektvermittelten und nicht-subjektvermittelten Umgebungen

1. In Toth (2015) wurde Differentiation zwischen subjektvermittelten und nicht-subjektvermittelten Umgebungen anhand von ontischen n-tupeln von Umgebungen untersucht. Während ontische Vermittlung natürlich Differentiation voraussetzt (umgekehrt aber Differentiation nicht unbedingt Vermittlung impliziert), betrachten wir im folgenden Separation zwischen Paaren von Umgebungen in ontischen n-tupeln, die durch eigens dafür künstlich hergestellte Objekte bewerkstelligt werden.

2.1. Separation bei monadischen Umgebungen

In diesem Fall induzieren die separativen Objekte einen Wechsel von monadischer zu dyadischer Umgebung.



Rue du Léman, Paris

2.2. Separation bei dyadischen Umgebungen

2.2.1. 1-seitige Separation

Da die rechts-vermittelnde Umgebung für nicht-vermittelte Subjekte im nachstehenden Beispiel rudimentär ist, bedarf nur die linke Umgebung

separativer Objekte, die in diesem Fall allerdings zwar vermittelte Subjekte, aber eher deren vermittelnde Objekte, d.h. die Autos und nicht deren Lenker, zu Referenzobjekten haben.



Montmartre, Paris (o.g.A.)

2.2.2. 2-seitige Separation

In diesem Fall gilt das für 2.2.1. Gesagte ebenfalls, nur daß hier die ontisch vorgegebene Differenzierung zwischen den drei Umgebungen weniger ausgeprägt ist als in 2.1.1. und sich somit mehr der Situation in 2.1. annähert.



Rue Simonet, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Differenzierung zwischen subjektvermittelten und nicht-subjektvermittelten Umgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

3.3.2015